

WS 1773-74.

**Präsenzbestand**

Benutzung  
nur im Lesesaal

der-  
ort

601



DE A  
601

S  
DE  
A  
601

# Gelehrte Beyträge

zu den  
Braunschweigischen Anzeigen.

68tes Stück.

Mittwochs, den 1. September 1773.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse 1773 bis zur Wintermesse 1774. öffentlich gehalten werden.

**W**ir legen dem Publika abermals den Plan unsrer halbjährigen Arbeiten vor, die in Ganzen so eingerichtet sind, daß ein junger Mensch, der mit den gehörigen ersten Kenntnissen zu uns kommt, einen vollständigen Cursus über die Sprachen und Wissenschaften in zwey Jahren endigen kann. Da man bey den gelehrten Sprachen den ersten grammatischen Unterricht zum voraus setzt, so werden dieselben so gelehret, daß man aus den besten Schriftstellern die vorzüglichsten Stücke auswählet, wodurch den Zuhörern kein einziges der Meisterstücke des Alterthums völlig fremd bleibt. Diese Stücke sind zugleich von solcher Größe, daß derselbe dadurch hinlänglich mit dem Genie und der Schreibart eines jeden Schriftstellers bekannt werden kann, wozu ihm auch die Anmerkungen des Lehrers besonders leiten. In den lebenden Sprachen werden alle Jahr einmal die grammatis-

kalischen Anfangsgründe vorgetragen, die man in dem vorigen halben Jahre durch Lesung der klassischen Schriftsteller einer jeden Sprache, unterstützt und wiederholet. Für den Unterricht der Geübten sind besondere Stunden bestimmt, in denen schwerere Auctores gelesen und eigene Ausarbeiten verfertiget werden. Die Wissenschaften von kleinern Umfange werden alle halbe Jahr geendigt. Andere dauern ein Jahr, keine über zwey Jahre, auch nicht diejenigen welche sich in verschiedene Arme theilen als die mathematischen, philosophischen und Juristischen, als über welche der Cursus alle zwey Jahre geendigt wird. Diejenigen deren Fähigkeiten nicht erlauben von dem öffentlichen Unterricht einen völligen Gebrauch zu machen, finden durch Privatunterricht alle zu verlangende Hülfe.

Der Herr Professor Ordinarius Blanke hat das zweyte Buch Samuelis



in seinen hebräischen Vorlesungen halbgendigt und wird in diesem halben Jahre die andere Hälfte hinzuthun.

Der Herr Probst Harenberg wird in seinen griechischen Vorlesungen fortfahren die Paralelen des Plutarch zu erklären und zu denselben einige Gesänge der Ilias hinzuthun.

Der Herr Professor Ordinarius Schmidt hat in den Vorlesungen über die leichten römischen Schriftsteller, aus der Geschichte des Justinus das Stück von der Veränderung der Reiche bis zur Geschichte der Parther vom 28. bis zum 41. Buche; aus dem Nepos das Leben des Atticus, aus dem Terenz den Heautontimorumenos und den Phormio, und aus den Schriften des Ovids die letzten Briefe Heroidum die in den verflossenen halben Jahre noch nicht erklärt sind, ausgewählt.

Mit den Geübtern wird derselbe die Lobrede des Plinius auf den Trajan, die Mulsaria und den Pseudalus des Plautus, imgleichen das 6. Buch des Lucrez von der Natur durchgehen und wenn noch Zeit übrig, einige ausgesuchte Stücke aus der Geschichte des Tacitus und Suetonius hinzuthun.

Die Vorlesungen über den römischen Styl wird er nach dem Lehrbuche des Heineccius fortsetzen, und mit diesen theoretischen Anweisungen zum Geschmack in der Schreibart wie bisher wöchentlich practische Uebungen verbinden.

Der Herr Professor Ordinarius Gärtner wird den Freunden der lateinischen Dichtkunst in diesem halben Jahre Virgils Aeneis zu erklären anfangen und dieses Gedicht in einem Jahre endigen.

Der Herr Professor Ordinarius Mauvillon fährt fort mit den Anfangen der französischen Sprache Molieres Lustspiele zu lesen.

Zwey andere Stunden sind bestimmt, sie abwechselnde Ausarbeitungen und Uebersetzungen verfertigen zu lassen, damit dieselben eine Fähigkeit bekommen, so wohl ihre eigne als andrer Gedanken richtig und schön vorzutragen.

Zwey Nachmittagsstunden wird derselbe zu einer Uebung in Reden anwenden, um ihnen eine Leichtigkeit zu geben sich in richtigen und dem Geiste der Sprache gemäßen Redensarten auszudrücken. Er wird dabey seine Anmerkungen über die Germanismen zum Grunde legen.

Der Herr Gregoire ist ebenfalls zum Privatunterricht in dieser Sprachr erbötig.

Herr von Gattinara Lehrer der Italianischen Sprache, wird in den ersten Stunden nach Anleitung seiner eigenen Grammatik 2. Auflage, die Anfangsgründe dieser Sprache vortragen, und zugleich einige Comödien des Goldoni erklären, um seine Zuhörer mit der gewöhnlichsten Art sich in dieser Sprache auszudrücken bekannt zu machen.

Mit den Geübtern wird derselbe in andern Stunden einige dramatische Stücke des Metastasio lesen und denselben einige Gesänge aus dem Gedichte des Dante von der Hölle hinzufügen. Derselbe wird ferner in diesen Stunden die Ausarbeitungen verbessern, welche seine Zuhörer verfertigt haben.

Der Herr Prof. Dr. Ebert trägt in

in diesem halben Jahre die Anfangsgründe der englischen Sprache abermals vor. Wann dieses in gehöriger Kürze und Deutlichkeit geschehen ist, so führet er seine Zuhörer durch leichte und auserlesene Exempel zur Anwendung der gegebenen Regeln.

Mit den Geübtern wird derselbe bald schwerere prosaische Schriften, bald Stücke von einigen der besten Poeten lesen und sie daraus theils die Natur dieser schönen und nützlichen Sprache besser kennen lehren, theils sie auf die unterschiedene Charaktere der Schreibarten aufmerksam machen, und ihnen zugleich eine litterarische Kenntniß von den vornehmsten Scribenten der Nation und von ihren Werken beybringen.

In den Dratorischen Vorlesungen wird der Herr Prof. Gärtner nach der gewöhnlichen Abwechslung diesesmal die theoretischen Regeln der Wohlredenheit vortragen und solche mit hinlänglichen Beyspielen aus den besten Mustern über die verschiedenen Schreibarten erläutern.

Der Herr Prof. Dr. Zacharia sängt seine poetischen Vorlesungen über des Batteux Cours des belles lettres von neuen an und wird dabey die bisher beobachtete Methode beybehalten, indem er die Regeln jeder Dichtungsart auf das deutlichste vortragt und solche hernach mit ausgesuchten Stellen aus den vorzüglichsten ältern und neuern Dichtern erläutert.

Die Mythologie wird derselbe gleichfalls von neuen vortragen.

Der Herr Prof. Dr. Eschenburg hat in dem vorigen halben Jahre die Metaphysik nach dem Feder und die Archäologie nach dem Ernesti zu Ende gebracht und wird in diesem halben Jahr 5 Stunden dem Vortrage der Theorie und Geschichte der schönen Litteratur widmen, nach Anleitung kurzer Sätze, die derselbe seinen Zuhörern mittheilen wird. Die Absicht dieser Vorlesung ist eine summarische Angabe derer Regeln nach welchen man eine jede Gattung der poetischen und prosaischen Schreibart zu beurtheilen hat, und der dazu in alten und neuen

Sprachen vorhandenen Muster, deren Bekanntschaft derselbe seinen Zuhörern nicht bloß litterarisch sondern auch kritisch zu verschaffen suchen wird.

Der Herr Hofmeister Kemmer hat mit dem Ausgange des vorigen halben Jahres, die allgemeine Geschichte völlig zu Ende gebracht, und ist gewillt in dem folgenden einen kurzen Cursus über die alte und neuere Geschichte anzustellen, welcher das Ganze derselben kurz vorstellen, und zu den Arbeiten der folgenden Zeit als Einleitung dienen wird. Er behält dabey seinen bisher beobachteten Plan bey, nach welchem er seinen Zuhörern erst die Gründe und Ursachen der Begebenheiten aus der innern Einrichtung der Völker, und ihren allgemeinen Zustand zeigt und dann ihnen die Begebenheiten selbst erzählt, zu Erhaltung des Gedächtnisses der Erzählung wird er ihnen geschriebene Tabellen geben.

Der Herr Prof. Dr. Schmidt genannt Physicked sängt die Statistick von neuen an und endigt sie in einem halben Jahre.

Ebenderelbe hat im vorigen Semester die Geschichte von Russland, Portugal, Spanien und die erste Periode der französischen abgehandelt. In dem jetzigen wird er den Rest der französischen, die englische und niederländische Geschichte erklären. Beyde Vorlesungen geschehen nach den Achenwallischen Handbüchern und die letzte nach der diesjährigen Ausgabe.

Der Herr Probst Harenberg fährt fort in der Staats-Geographie die noch übrig gebliebenen Länder zu erklären.

In der Kirchen-Geschichte hat derselbe die ersten vier Jahrhunderte geendigt und wird in dem jetzigen halben Jahre die mittlere Zeiten bis auf die Reformation hinzu thun.

Auch setzt derselbe die Erklärung der hebräischen Alterthümer nach Conr. Jkens Compendio, so wie der Herr Prof. Blanke die griechischen Alterthümer fort.

Die Moral sängt der Herr Prof. Gärtner von neuem an, so daß derselbe nach seiner gewöhnlichen Methode seinen Zuhörern die



die vornehmsten Grundsätze in die Feder dictirt. Hiebey wird sich derselbe zugleich der Gellertischen Vorlesungen bedienen, um bey dem Unterrichte seiner Zuhörer desto mehr Eindruck auf ihr Herz zu machen.

Der Herr Prof. Drd. Zimmermann wird, in der Stunde die den mathematischen Vorlesungen gewidmet ist, über des Herrn Prof. Büsch Versuch einer Mathematik zum Nutzen und Vergnügen des bürgerlichen Lebens lesen. In der andern Stunde aber die für die Naturlehre ausgelegt ist, wird er Bonnets Betrachtungen der Natur von neuen zu erklären anfangen.

Der Herr Prof. Drd. Penther lehret in den Vormittags-Stunden noch Wolfens Anfangsgründen die Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie.

Des Nachmittags gibt er nach eben diesem Handbuche Unterricht in der Baukunst.

Auch bietet der Herr Artillerie Lieutenant Moll seinen Privatunterricht in denen Theilen der Mathematik an, welche in militairische Wissenschaften einschlagen.

Der Herr Prof. Drd. Crell wird, wegen seiner fortwährenden Krankheit seine Vorlesungen durch den öffentlichen Anschlag bekannt machen.

Der Herr Prof. Drd. Tünzel, wird im bevorstehenden halben Jahre in den Vormittagsstunden die Institutionen des Römischen Rechts nach Heineccius Lehrbuche von neuen vortragen, und sich eben der Methode bedienen die bisher nicht ohne Nutzen beobachtet worden.

Ebenderjelbe trägt in den Nachmittagsstunden die Geschichte der in Deutschland üblichen Rechte nach Anleitung des Koppeischen Lehrbuche's Estorischen Ausgabe vor.

Ferner ist derselbe entschlossen Mittwochs und Sonnabends des Herrn Pütters Entwurf einer juristischen Encyclopädie nach der neuesten Ausgabe zu erklären.

Zu den Vorlesungen über die wichtigsten Wahrheiten der Religion bedienet sich der ältere Herr Prof. Schmidt wie bisher, des gedruckten Glaubensbekenntnisses des Durchlauchtigsten Prinzens Leopold, als

Grundlage. Er gehet in diesem halben Jahre von den Einsichten, die uns das Licht der Vernunft von dem ersten und höchsten aller Wesen und unsrer Abhängigkeit von demselben gewährt, zu der Nothwendigkeit über, sie von ihrer Unzulänglichkeit zu einer sichern, ausgebreiteten und überzeugenden Kenntniß zu erheben. Von dieser Seite wird derselbe vorzüglich die Zuhörer auf die Vorzüge, der uns durch den Erlöser geoffenbarten Religion aufmerksam machen, und ihre so wohlthätige Vorschriften die unsern Verlangen zur Glückseligkeit, und unsrer großen Bestimmung dazu völlig gemäß sind, ihren Herzen einzudrücken suchen.

Alle diese öffentlichen Vorlesungen, werden wo es die Sache erlaubt, in der vierten Stunde von den Lehrern durch Fragen wiederholet. Auch sind die sämtlichen Lehrer bereit in jeder Sprache und Wissenschaft den verlangten Unterricht besonders zu geben.

Herr Oeding wird nebst den ordentlichen Lectionen in dem Unterricht zu der praktischen Perspective fortfahren.

Im Reiten giebt der Herr Stallmeister Pichelieu Unterricht.

Im Fechten der Herr Hof-Fechtmeister Parsow.

Im Tanzen der Herr Ballet-Meister Dupree.

Zugleich bietet der Herr von Seltenstein seinen Privat-Unterricht an.

Unterricht in Kaufmanns-Rechnungen und Buchhalten giebt Herr Pasch.

Zum Glas Schleifen giebt Hr. Ehrhardt und zum Drechseln Hr. Hofdrechsler Heise Anweisung.

Die Bibliothek wird der Hr. Prof. Tünzel als Bibliothekarius von 1 bis 3 Uhr Mitterwochs und Sonnabends offen halten, damit sich die Studiosi eine nöthige Bücherkenntniß nach und nach erwerben können.

Einen vollständigen und zuverlässigen Unterricht von der gegenwärtigen Einrichtung des Collegii Carolini findet man in der Nachricht von dem Collegio Carolino welche im Jahre 1765. bekannt gemacht ist.



